

Niederschrift der Sondersitzung des Ortsteilrates Wiesenhügel am 18.08.2025

Sitzungsort:	Warsbergstraße 3, Beratungsraum 301e
Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	19:00 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ortsteilrates:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ortsteilrates:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter/in:	Frau Klein
Schriftführer/in:	Frau Apel

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung durch den Ortsteilbürgermeister	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Vorberatung von dringlichen Entscheidungsvorlagen des Stadtrates und von Ausschüssen	
4.	Vorberatung von Entscheidungsvorlagen des Stadtrates und von Ausschüssen	
4.1.	Vergabe der Planung und Ergebnis des „Wettbewerblicher Dialog Neue Mitte Südost“	1720/25

I. Öffentlicher Teil

**Drucksachen-
Nummer**

1. Eröffnung durch den Ortsteilbürgermeister

Ein Mitarbeiter der Ortsteilbetreuung eröffnete die Sondersitzung Neue Mitte Südost, begrüßte alle Anwesenden, darunter die Ortsteilräte Herrenberg, Melchendorf, Wiesenhügel und Windischholzhausen sowie Vertreter der Verwaltung und weitere Gäste. Anschließend übergab er das Wort an die Ortsteilbürgermeister sowie Ortsteilbürgermeisterinnen, so dass diese formell die Sitzung eröffnen und die Beschlussfähigkeit bestätigen konnten.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Änderungen zur Tagesordnung lagen nicht vor.

3. Vorberatung von dringlichen Entscheidungsvorlagen des Stadtrates und von Ausschüssen

Dringliche Entscheidungsvorlagen des Stadtrates und von Ausschüssen hat es nicht gegeben.

4. Vorberatung von Entscheidungsvorlagen des Stadtrates und von Ausschüssen

4.1. Vergabe der Planung und Ergebnis des „Wettbewerblicher Dialog Neue Mitte Südost“

1720/25

Nachdem die Ortsteilbürgermeister sowie Ortsteilbürgermeisterinnen die Sitzung eröffneten, wurde dem Beigeordneten für Bau, Verkehr und Umwelt, Herrn Bärwolff, das Wort

übergeben, welcher den Beigeordneten für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe, Herrn Bredemeier vertreten hat. Dieser erklärte kurz den Grund für die Sondersitzung und übergab das Wort an Herrn Bohm, Leiter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung.

Herr Bohm wies darauf hin, dass es sich hierbei um ein sehr komplexes Projekt handle, welches die Ortsteile Herrenberg, Melchendorf, Wiesenhügel und Windischholzhausen besser miteinander verbinden soll. Mit der vorliegenden Drucksache soll nach der Beschlussfassung durch den Stadtrat das Planungsbüro mit der Umsetzung des Planungskonzeptes beauftragt werden, welches im Rahmen des „Wettbewerblichen Dialogs Neue Mitte Südost“ gewonnen hatte.

Der Projektleiter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung ging anschließend nochmals auf die bisherige Historie des Projektes ein und stellte das Siegerprojekt vor.

Herr Bärwolff ergänzte, dass durch das Projekt endlich die Kranichfelder Straße eine dringend notwendige Modernisierung erhält und der öffentliche Raum u. a. durch entstehende Barrierefreiheit an Lebensqualität gewinnt.

Es folgte die Diskussionsrunde mit den anwesenden Ortsteilräten, beginnend mit dem Herrenberg.

Der Ortsteilbürgermeister vom Herrenberg, Herr Czentarra, wies auf die wichtige Infrastruktur (2. Leitstelle der Feuerwehr, Katholisches Krankenhaus, Straßenbahndepot) hin, welche während der Baumaßnahmen extrem eingeschränkt wird. Auch äußerte er seine Sorge für den Fall, dass die finanziellen Mittel für das Vorhaben nicht ausreichen, zumal es bereits zu ersten Kostensteigerungen gekommen und der Zustand des Baugrundes sowie die Masse an zu bewegenden Metall und Erde unklar sei. Weiterhin mahnte er, dass ca. rund 100 Bäume, welche ca. 50 Jahre alt sind, gefällt werden müssten, wobei er auf eine mögliche Klage des BUND Thüringen e. V. verwies. Er erklärte nicht prinzipiell gegen das Projekt zu sein, wünschte sich aber einen Erhalt der Brücke, welche seiner Meinung nach ausgetauscht werden könnte, was zu erheblichen Einsparungen führen würde. Die eingesparten Mittel sollte man dann lieber für die Schulsanierung verwenden. Sollte die Bevölkerung durch die Baumaßnahmen zu stark eingeschränkt werden, so könne diese eine Änderung fordern. Ein Ortsteilratsmitglied, welches ebenfalls den Baumschutz verteidigte, wies darauf hin, dass das Zentrum, was geschaffen werden soll, durch Vandalismus schnell verunstaltet werden wird.

Die Vertreter der Stadtverwaltung erklärten daraufhin, dass die finanziellen Mittel durch das Förderprogramm des Bundes an das Projekt gebunden sind und daher nicht einfach für Schulen oder sonstiges verwendet werden können, da diese sonst zurückgefordert werden. Aus diesem Grund ist auch eine reine Sanierung der Brücke nicht wirtschaftlich. Die Ziele der Fördermittelrichtlinie sind einzuhalten. Sollten die Mittel nicht ausreichen, so muss die Förderung nachgeschossen werden. Im Bezug zum Baumschutz wurde erklärt, dass es bereits viele Auflagen gibt und man den Eingriff hierbei möglichst geringhalten möchte. Bei Ersatzpflanzungen soll geprüft werden, inwiefern bereits größere Bäume gepflanzt werden könnten. Zum Thema Vandalismus wurde erklärt, dass zum einen eine Bauweise verwendet werden muss, welche diese erschwert und zum anderen die Hoffnung besteht, dass sich die Anwohner mit dem Bauwerk identifizieren und auf dieses Acht geben werden. Es folgte eine Wortmeldung der Ortsteilbürgermeisterin vom Wiesenhügel, Frau Klein, welche die Befürwortung ihres Ortsteilrates für das Projekt aussprach, aber auch Bedenken hinsichtlich der Belastung durch Baulärm und Umleitungen äußerte.

Die Verwaltung erklärte, dass mit Einschränkungen und Belastung zu rechnen ist, man diese aber versuchen wird so gut wie möglich einzudämmen. Genaue Umleitungsstrecken

konnten zur Sitzung noch nicht genannt werden, einige unbestätigte Varianten wurden dennoch genannt.

Als nächstes ergriff die Ortsteilbürgermeisterin von Melchendorf, Frau Wolff-Hölbe, das Wort, welche die Projektförderung als ein großes Geschenk für den Südosten empfand. Sie wies darauf hin, dass die Bedenken/ Kritiken der Ortsteilräte ernst genommen werden sollten, wobei sie sich der Baumrettung, auf Grund der hohen Hitzebelastung, anschloss. Ein weiterer Schwerpunkt war für sie die Auslastung des Straßenverkehrs in Hinblick auf die Leistungsfähigkeit eines neuen Kreisverkehrs, welcher durch die Straßenbahn gekreuzt werden soll. Ebenfalls lag ihr Augenmerk auf die Beschattung der Brücke, da eine Überquerung bei hohen Temperaturen sonst zu einer Tortur wird. Auch das Thema der Umleitung sollte in ihren Augen nochmal durchdacht werden, um die Akzeptanz der belasteten Anwohner zu steigern. Weiterhin gab sie den Hinweis, dass sich Cafés in der Umgebung nicht gehalten haben, weswegen sie die Nutzung des zentralen Gebäudes zu überdenken anregte. Zuletzt ging sie auf das Risikomanagement ein und fragte, wie darauf reagiert wird, wenn gewisse finanzielle Mittel nicht mehr zur Verfügung stehen? Was passiert, wenn Projekte bereits gestartet wurden?

Die Vertreter der Stadtverwaltung gaben hierzu nachfolgende Antworten. Es wurde ein Verkehrsplanungsbüro, welches Parameter vorgegeben bekommen hat, für die Erarbeitung dieser Darstellungen beauftragt. Wenn erwünscht, können hierfür alle Zahlen, Daten und Fakten per E-Mail weitergeleitet werden. Das Thema Verkehr konnte er nicht abschließend beantworten, weil es immer wieder große Beratungen dazu geben wird. Der Kollege vom Controlling kümmert sich um die Finanzierung des Projektes und hat die finanziellen Mittel immer im Blick. Zudem wird auch mit dem Fördermittelgeber ständig Rücksprache gehalten. Gerade wenn eine Maßnahme teurer wird, als geplant. Es wird dann geschaut, ob weitere finanzielle Mittel fließen müssen oder ein Projekt gestrichen wird.

Es folgten Wortmeldungen des Ortsteilrates Windischholzhausen, welche die Empfehlung aussprachen, das Vorhaben positiv zu begleiten, auch wenn Risiken bestehen und verwies dabei auf die Bundesgartenschau und deren positiven Einfluss auf die Gestaltung der Gera-Aue und dem Petersberg. Die Themen der Verkehrsführung, gerade in Hinblick auf mögliche weitere Kreisverkehre sowie zusätzliche Begrünung von Dächern oder Hausfassaden und Beschattung des Verbindungsweges wurden ebenfalls aufgegriffen.

Die Antwort seitens der Verwaltung bezüglich der Kreisverkehre war, dass man noch keine endgültige Antwort geben kann, derzeit das Vorhaben aber nur mit einem Kreisverkehr geplant ist.

Als Schlusswort erklärte Herr Bärwolff, dass die Verwaltung nach bestem Wissen und Gewissen arbeitet und die Bürger sowie Ortsteilräte sich jederzeit mit ihren Fragen an die Fachämter wenden können. Er lud abschließend alle Anwesenden zur nächsten Veranstaltung, dem Bürgerforum Erfurt SüdOst, am 24 und 25.10.2025 im Stadtteilzentrum, Stielerstraße 3 am Herrenberg ein.

Der Mitarbeiter der Ortsteilbetreuung rief nun nacheinander die Ortsteile zur Abstimmung über die Drucksache 1720/25 – Vergabe der Planung und Ergebnis des „Wettbewerblicher Dialog Neue Mitte Südost“ auf.

Abstimmung Ortsteilrat Herrenberg:	abgelehnt (1 Ja 7 Nein 1 Enthaltung)
Abstimmung Ortsteilrat Melchendorf:	bestätigt (6 Ja 1 Nein 1 Enthaltung)
Abstimmung Ortsteilrat Wiesenhügel:	bestätigt (6 Ja 0 Nein 1 Enthaltung)
Abstimmung Ortsteilrat Windischholzhausen:	bestätigt (9 Ja 0 Nein 0 Enthaltung)

bestätigt Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

gez. Klein
Ortsteilbürgermeister/in

gez. Apel
Schriftführer/in